

## Christsein heißt: Lieben!

(Predigt am 26. Januar 2014, von Gabriela Koepsell)



**Bibelstelle:** 1.Joh. 4, 7-12.16



**Was hat mich bei dieser Predigt / Bibelstelle berührt?**



**Kerngedanken der Predigt**

Einander lieben! Das ist ein Kernthema des christlichen Glaubens. Und obwohl sich jeder von uns nach nichts mehr sehnt, als geliebt zu werden, gehört dieses Gebot oftmals nicht gerade zu unseren Lieblingsthemen. Denn wir alle leiden mehr oder weniger an der Lieb-losigkeit unserer mitmenschlichen Welt: Den Verletzungen, die andere uns zu gefügt haben oder auch an unserem eigenen oft zu engem Herzen.

Im Gegensatz zu uns, ist Gottes absolutes, leidenschaftliches Lieblingsthema: zu lieben, zu lieben, zu lieben! Weil er selber Liebe ist! (V8.16) Deshalb sind wir alle aus Liebe und auf Liebe hin geschaffen und zu lieben ist unsere tiefste Bestimmung. Und: Nur, wenn wir lieben werden wir echte Erfüllung und Glück finden.

Weil wir jedoch selbst etwas sein wollten, unabhängig von Gott, sind wir aus den liebenden Armen des Vaters heraus gefallen und leiden unter der Liebes-Armut unserer von Gott ab-gefallenen Welt. Aber weil Gott uns liebt, hat er in Jesus die größte Liebes-Offensive im Universum gestartet und uns durch Jesu Tod am Kreuz den Weg in seine Liebe zurück gebahnt.

Weil Gott Liebe ist und weil wir in Jesus Gottes Liebe nicht nur erkannt, sondern empfangen haben, sollte zu lieben jetzt auch unsere Priorität und größte Leidenschaft sein. „Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben.“ (V11) Ja, es ist sogar so: „Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt“ (V8) und nur: „...wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (V16b)

Christ sein heißt: Lieben! Das ist die größte Herausforderung, aber auch das größte Vorrecht und spannendste Abenteuer unseres Lebens. Zu lieben sollte unsere größte Sehnsucht und Leidenschaft sein und an diesem Maßstab sollten wir unser ganzes Alltagsleben mit all seinen Aktivitäten, Diensten und Beziehungen messen.

Denn Gott wird uns einmal nicht danach fragen, was wir alles für ihn getan haben, sondern, ob wir in alledem geliebt haben. (Vgl 1.Kor.13,1-3!)



**Gedankenanstöße:**

- Lies einmal im Neuen Testament alle Stellen, die mit Liebe zu tun haben und betrachte in diesem Spiegel dein eigenes Leben. Schau dabei in die liebenden Augen deines Vaters, der dir vergibt und dessen Liebe auch in dein Herz aus gegossen ist und der mit seiner Liebe durch dich hindurch lieben will.



**Anregungen:**

- Mache es dir zur Gewohnheit, in deiner Gebetszeit „in den liebenden Armen deines Vaters zu ruhen“ und dir immer neu und tiefer seiner Liebe bewusst zu werden, sie gegen die Umstände zu bekennen und lass dich durch den Heiligen Geist immer tiefer von ihr erfüllen.
- Bitte den Heiligen Geist, dich im Alltag durch seine Liebe im Umgang mit anderen Menschen zu leiten und immer mehr zu lernen, nicht aus dem „alten Menschen“ heraus zu denken, zu reden und zu handeln, sondern den anderen mit Gottes Liebe zu lieben.

**Christ sein heißt: Lieben! 1.Joh. 4, 7-12.16– Materialien zur persönlichen Anwendung**